ABB Technikerschule

Technik. Informatik. Wirtschaft. Management →



Business Engineering

NDS HF

Berufsbegleitende, praxisnahe und eidg. anerkannte Weiterbildungen

Alle Informationen zum Bildungsgang online

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen

05 ABB Technikerschule
07 Nachdiplomstudium HF im Kontext des Bildungswesens
11 Weiterbildungskonzept



Bildungsgang

15 Nachdiplomstudium HF «Dipl. Business Engineer NDS HF»

Organisatorische Hinweise

22 Kontaktangaben/Lageplan

Herzlich willkommen!

Zukunft entsteht dort, wo Menschen neugierig bleiben.

«Aus der Praxis – für die Praxis» ist für mich weit mehr als ein Leitsatz. Er beschreibt unsere Haltung: Menschen dabei zu unterstützen, ihr Potenzial zu entfalten, Neues zu lernen und ihre Zukunft aktiv zu gestalten.

Genau dafür steht die ABB Technikerschule.

Wir begleiten Menschen, die Verantwortung übernehmen, sich weiterentwickeln und ihre Zukunft aktiv gestalten wollen. Bildung bedeutet für mich nicht nur Wissensvermittlung. Bildung bedeutet, Potenziale zu entfalten, Perspektiven zu eröffnen und Menschen auf ihrem beruflichen Weg zu stärken.

Die ABB Technikerschule ist mehr als eine Bildungsinstitution. Sie ist ein Ort des Austauschs, der persönlichen Entwicklung und des gemeinsamen Wachstums. Hier werden aus Erfahrungen neues Wissen, aus Ideen konkrete Lösungen und aus Weiterbildung neue berufliche Chancen.

Als unabhängige, nicht profitorientierte Bildungsinstitution verbinden wir seit über 50 Jahren Praxisnähe, Qualität und Innovation. Unsere Bildungsangebote orientieren sich konsequent an den Anforderungen der Arbeitswelt und werden laufend weiterentwickelt.

Ein besonderer Erfolgsfaktor sind die Menschen, die unsere Schule prägen. Unsere Dozierenden bringen wertvolle Praxiserfahrung mit und vermitteln ihr Fachwissen mit grossem Engagement. Unsere Studierenden bereichern den Unterricht mit ihren Erfahrungen, ihrer Neugier und ihrem Willen, sich weiterzuentwickeln.

Ich bin überzeugt: Die Zukunft gehört denjenigen, die Chancen erkennen, Verantwortung übernehmen und bereit sind, lebenslang zu lernen. Auf diesem Weg begleiten wir dich gerne.

Ich freue mich darauf, dich an der ABB Technikerschule willkommen zu heissen.



Michael Knabe
Direktion

Impressum
Herausgeberin: ABB Technikerschule, www.abbts.ch
Redaktion: ABB Technikerschule, www.abbts.ch
Konzept und Gestaltung: Grafik2 GmbH, www.grafik2.ch
© ABB Technikerschule, 2025



Die Weiterbildung an der ABB Technikerschule

Dein Schlüssel zu einer erfolgreichen Fach- und Führungskarriere

Die ABB Technikerschule ist eine dynamische Bildungsinstitution in der Höheren Berufsbildung und bietet technisch ausgebildeten Berufsfachleuten eidgenössisch anerkannte Bildungsgänge, Nachdiplomstudiengänge, Vorbereitungslehrgänge auf Höhere Fachprüfungen sowie zukunftsgerichtete Weiterbildungsformate an.

Mit modernen Unterrichtsmethoden bilden wir qualifizierte Fach- und Führungskräfte mit hohem Praxisbezug aus. Die eidgenössisch anerkannten Bildungsgänge HF in den Bereichen Elektrotechnik, Energie- und Umwelttechnik, Gebäudeautomation, Informatik, Maschinenbau, Prozesstechnik und Systemtechnik sind eine ausgezeichnete Basis für eine erfolgreiche Fach- und Führungskarriere. Die ABB Technikerschule bietet eine ganzheitliche Weiterbildung, welche die Bildungsgänge HF mit aufbauenden Nachdiplomstudiengängen ergänzt. Vorbereitungslehrgänge und Weiterbildungskurse erweitern das Angebot. Die Lerninhalte werden laufend aktualisiert.

Mittels prozessorientiertem Unterricht (POW Prozessorientierte Wissensvermittlung), verbunden mit Übungen, Praktika und Modularbeiten, vertiefen die Studierenden ihre Kompetenzen und schliessen mit einer Diplomarbeit und einer Diplomprüfung ab.

Die Nachdiplomstudiengänge «Dipl. Business Engineer NDS HF», «Dipl. Software Engineer NDS HF» wie auch «Dipl. Sicherheitsexperte/in in Planung und Errichtung von elektrischen Anlagen NDS HF» sind praxisorientierte Weiterbildungen für Kadermitarbeitende. Die Studien werden berufsbegleitend absolviert und dauern zwei respektive drei Semester plus Diplomarbeit.

Wer wir sind

Die ABB Technikerschule mit Standorten in Baden und seit 2018 auch in Sursee wurde 1971 gegründet und ist seit 1983 eidgenössisch anerkannt. Als Verein organisiert, ist unabhängig, nicht profitorientiert und wird von vielen namhaften Trägerschaftsmitgliedern aktiv unterstützt. Die Bildungsinstitution beschäftigt qualifizierte, erfahrene Dozierende. Je nach Themengebiet wird eng mit Partnerinstitutionen, Fachhochschulen und Organisationen der Arbeitswelt (OdA) sowie weiteren Bildungsorganisationen zusammengearbeitet.

Für das hohe Niveau der Schule und die Qualität der Weiterbildung bürgen die eidgenössische Anerkennung sowie die Zertifizierungen nach ISO 21001 und IQNet. Die ISO 21001 ist ein internationaler Standard, der speziell für Bildungsorganisationen entwickelt wurde. Im Gegensatz zur allgemeineren Norm ISO 9001, die branchenübergreifende Qualitätsmanagementsysteme behandelt, richtet sich ISO 21001 gezielt an Institutionen, die Lernangebote entwickeln und umsetzen.

Ein Meilenstein auf dem Weg zum Erfolg

Nachdiplomstudium HF

Mit einem Nachdiplomstudium bereiten sich Fachkräfte auf die Übernahme von anspruchsvollen Führungsaufgaben vor. An der ABB Technikerschule werden die Weiterbildungen berufsbegleitend besucht.

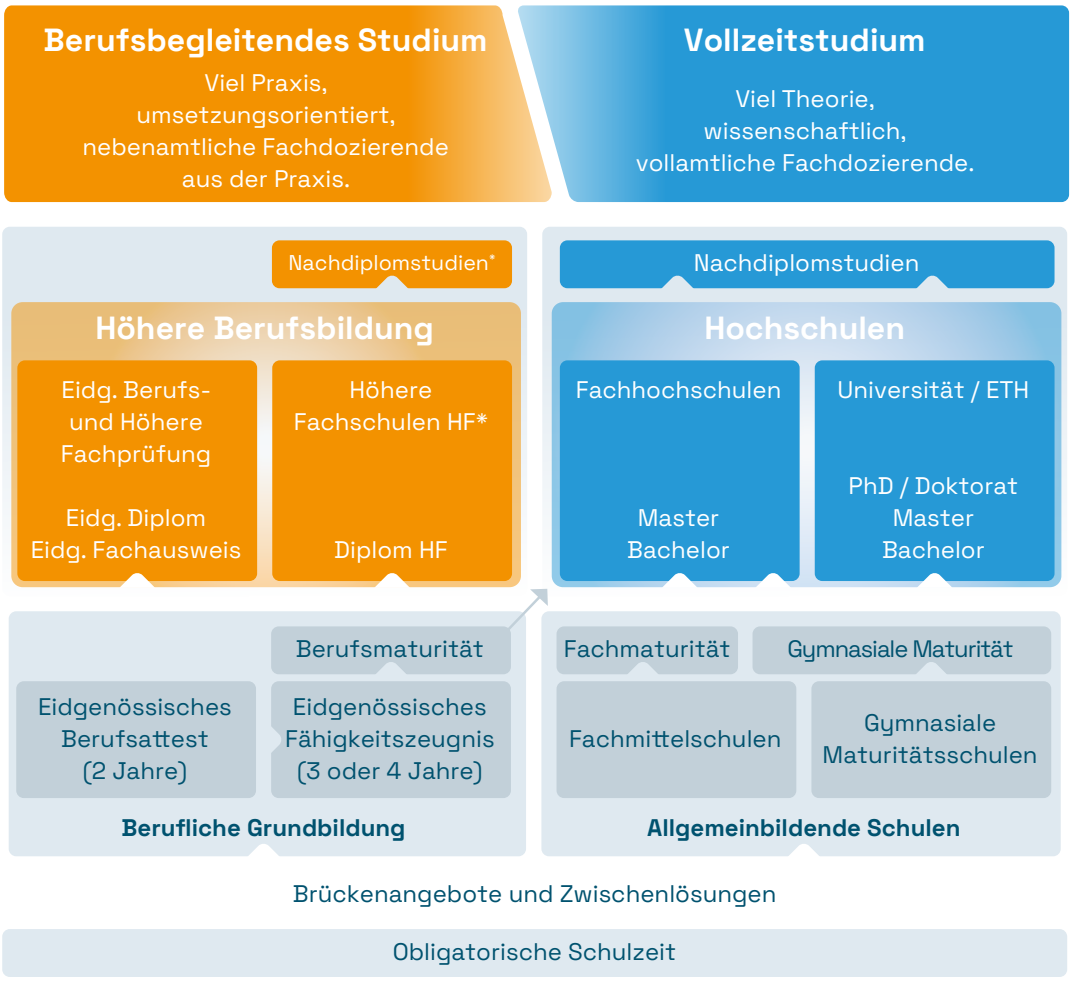
Industrie- und Dienstleistungsunternehmen sind auf Führungskräfte angewiesen, die technologische und wirtschaftliche Veränderungen erkennen, aufnehmen, in einem dynamischen Umfeld erfolgreich vorantreiben und schnell umsetzen. Die Nachdiplomstudiengänge bereiten kaufmännische und technische Kadermitglieder auf die Übernahme von anspruchsvollen Führungsaufgaben in der Wirtschaft vor. Dabei wird der Dialog zwischen technisch und betriebswirtschaftlich orientierten Teilnehmenden gefördert und vertieft.

Die Nachdiplomstudiengänge werden nach ausgeprägt unternehmerischen Grundsätzen geführt. Dazu gehören die laufende Aktualisierung der einzelnen Weiterbildungsinhalte und deren Gewichtung hinsichtlich der aktuellen Marktsituation. Die Dozierenden weisen einen hohen Praxisbezug aus und arbeiten ausschliesslich auf ihrem Lehrgebiet. Sie sind in einem entsprechenden Bereich der Abteilungs- oder Unternehmensführung integriert und bekleiden eine Kaderfunktion.

Die Diplomarbeit bildet das herausfordernde Schlüsselelement. Die Aufgaben sind mit allen Elementen des Projektmanagements bestehend aus Situationsanalyse, Zielsetzungen, Lösungsfindung, Detailkonzept, Realisierungsplan, Wirtschaftlichkeit und Risikobetrachtung zu bearbeiten.

Die Nachdiplomstudiengänge im Kontext des Bildungswesens

Die Höheren Fachschulen gehören zusammen mit den Fachhochschulen, den Universitäten und verschiedenen Lehrgängen, die auf eine höhere Berufs- oder Fachprüfung vorbereiten, zum Tertiärbereich des Bildungssystems in der Schweiz. Die Höheren Fachschulen können praxisbezogene Nachdiplomstudiengänge anbieten, die es den Absolventinnen und Absolventen ermöglichen, sich in ein Spezialgebiet zu vertiefen, Kenntnisse für die Anwendungen in einem neuen Betätigungsfeld zu erwerben oder sich mit dem Einsatz neuer Technologien und Methoden vertraut zu machen.



*Die ABB Technikerschule bietet Nachdiplomstudien und Weiterbildungen im Bereich Höhere Berufsbildung an.

Aufnahmekriterien

Das Nachdiplomstudium richtet sich an Personen mit Fach- und Führungsverantwortung und solche, die für entsprechende Aufgaben vorgesehen sind.Die Zulassung zum Nachdiplomstudium setzt einen Abschluss auf Tertiärstufe voraus. Es bedingt den Abschluss einer eidgenössisch anerkannten Höheren Fachschule für Technik oder Wirtschaft, einer Fachhochschule, einer Universität oder das Diplom einer eidgenössischen höheren Fachprüfung (z. B. Logistikleitung, Verkaufs-/ Einkaufsleitung, Marketingleitung, Controlling usw.). Über die Zulassung von Personen mit Fachausweis einer eidgenössischen Berufsprüfung in einem dem Nachdiplomstudium verwandten Beruf entscheidet die Schulleitung. Zur Prüfung von Aufnahmen «sur dossier» ist ein Lebenslauf einzureichen.

Weiterbildung

Das Nachdiplomstudium dauert zwei Semester plus Diplomarbeit und wird berufsbegleitend besucht. Rund die Hälfte des Studiums wird im Klassenverband und in Seminaren unterrichtet, der Rest wird als Literatur- und Selbststudium absolviert. Das Modell bietet den Studierenden grossen Gestaltungsspielraum. Die Vorteile dieser Kombination liegen in der freien zeitlichen Gestaltung mit regelmässiger Unterstützung und Choaching durch erfahrene Dozierende. Die Dozierenden weisen einen hohen Praxisbezug aus und arbeiten ausschliesslich auf ihrem Lehrgebiet.

Studienaufbau

Das Nachdiplomstudium setzt sich aus mehreren Modulen zusammen, welche mit Modulprüfungen abgeschlossen werden. Erfolgreich bestandene Modulprüfungen gelten als Voraussetzung für die Diplomarbeit, welche direkt im Anschluss des Studiums beziehungsweise innerhalb eines Jahres zu absolvieren ist.

Methodik

Die Dozierenden betrachten den Unterricht als Kommunikationsprozess. Im Lernprozess hat die Interaktion zwischen den Teilnehmenden hohen Stellenwert. In Workshops werden gemeinsam Lösungen erarbeitet. Anschliessend werden die Arbeiten diskutiert und in der Klasse reflektiert. Damit wird sichergestellt, dass der Lerninhalt verstanden, angewendet und mit dem Dozierenden als Coach unter den Studierenden ausgetauscht wird.

Leistungsziele

Die Leistungsziele basieren auf der aktuellen «Verordnung des WBF über Mindestvorschriften für die Anerkennung von Bildungsgängen und Nachdiplomstudien der Höheren Fachschulen HF» (MiVo-HF). In schulinternen Lehrplänen (Curricula) sind die Weiterbildungsziele in Themenblöcke bzw. in Module aufgeteilt. Die aus dem Berufsprofil abgeleiteten Handlungskompetenzen sind bezüglich Anforderungsniveau adäquat abgebildet.

Es werden Grundlagen in Allgemeinbildung, Fachwissen und gezielte, spezifische Kenntnisse unterrichtet. Grosser Wert wird auf die Förderung von Eigeninitiative und Selbstständigkeit gelegt.

In allen Bereichen wird die Vernetzungsfähigkeit zwischen den Lehrfächern sowie von Theorie und Praxis aufgezeigt. Allgemeine Kompetenzen wie Lösungsfindung, Sozialkompetenz und Organisation werden fachbereichspezifisch sowie fachübergreifend vermittelt. Ebenfalls werden die sozialen, ethischen und ökologischen Aspekte im Sinne von Werten und Haltung in die Weiterbildung miteinbezogen.

Durch die Fähigkeit, vernetzt zu denken, sind Absolventinnen und Absolventen des Nachdiplomstudiengangs in der Lage, das erworbene Wissen am Arbeitsplatz erfolgreich umzusetzen.

Allgemeine Bedingungen

Für den erfolgreichen Studienabschluss ist der lückenlose Besuch des Unterrichts, inklusive der Seminare und Workshops, von grosser Bedeutung. Ebenso ist die seriöse Vorbereitung durch Selbst- und Literaturstudium in allen Themen für die Qualifikation unerlässlich.

Militärdienst, geschäftlich bedingte Abwesenheit oder Krankheit gelten als entschuldigte Absenzen. Der versäumte Lerninhalt muss selbstständig nachgearbeitet werden.

Für Studierende, die nachweislich vor dem Beginn des NDS einzelne Fächer und / oder Seminare besucht haben, besteht die Möglichkeit einer Dispensierung durch die Schulleitung. Bei Dispensation von Teilen der Weiterbildung oder entschuldigten Absenzen wird keine Reduktion der Studiengebühren gewährt. Die Prüfungen sind für alle Teilnehmenden identisch.

Unterrichtsablauf

Jedes Studienjahr ist in mehrere Modulgruppen bzw. Module unterteilt. Seminare und Modularbeiten fallen zum Teil nicht in die reguläre Unterrichtszeit. Schulferien sind zwischen den Modulen sowie im Sommer und an Weihnachten vorgesehen.

Die Unterrichtsfächer werden im Klassenverband mittels Referaten, Diskussionen und Gruppenarbeiten praxisorientiert erteilt. Ein Teil des Unterrichts kann in virtueller Form durchgeführt werden. Der Einsatz von Lernprogrammen und audiovisuellen Medien ergänzt den Präsenzunterricht und insbesondere das Selbststudium.

Im Anschluss an das Studienjahr nimmt die Diplomarbeit – eine praktische, im Team zu lösende Aufgabenstellung – grossen Raum ein. Die Studierenden lernen dabei, ihr Wissen praxisgerecht anzuwenden. Du wirst dazu angeleitet, systematisch, kosten- und terminbewusst auf ein Ziel hinzuarbeiten. Die Projekte stammen in der Regel von Arbeitgebern der Studierenden und erweisen sich als wertvolle Unterstützung für die entsprechenden Unternehmen.

Wissensvermittlung und Studienbetreuung werden durch erfahrene Fachexperten sichergestellt. Neben hauptamtlichen Lehrkräften unterrichten an der ABB Technikerschule über 130 in der Praxis tätige, nebenamtliche Fachdozentinnen und -dozenten mit Hochschul- / Fachhochschulabschluss oder einer Weiterbildung der Höheren Berufsbildung. Alle Dozierenden bringen die für ihren Lehrauftrag erforderliche Qualifikation und Berufserfahrung mit.

Die Lehrmittel bestehen aus offiziellen Arbeitsunterlagen und Lehrbüchern sowie Lernprogrammen, die über einen Lehrmittelshop bezogen resp. von der Schule abgegeben und verrechnet werden. Persönliche Hilfsmittel wie Rechner, Formelsammlungen, Ordner, Notebook usw. sind von den Studierenden zu beschaffen. Sämtliche Unterrichtsräume sind mit Netzwerkanschluss, mit WLAN und mit interaktiven Präsentationssystemen ausgerüstet.

Promotion

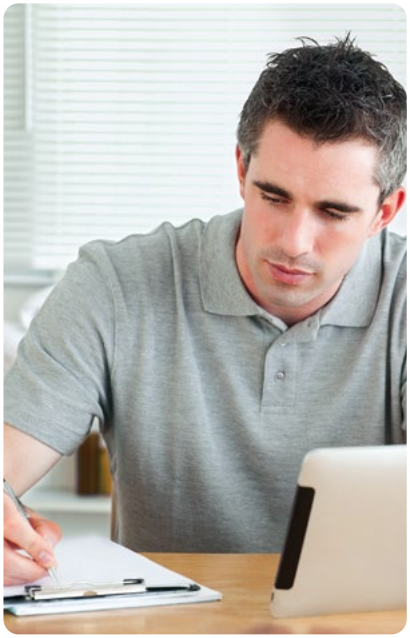
Jede Modulgruppe wird mit einer schriftlichen Arbeit zum gesamten Inhalt abgeschlossen. Der Nachweis über die erfolgreichen Modulgruppenabschlüsse berechtigt zur Zulassung für die Diplomarbeit.

Zulassung zur Diplomprüfung

Die Studierenden werden zur Diplomprüfung zugelassen, wenn die Promotionsbedingungen erfüllt sind. Die Nichtbezahlung der Studien- und Prüfungsgebühren hat den Ausschluss von der Diplomprüfung zur Folge.

Effiziente und effektive Wissensvermittlung Weiterbildungskonzept der ABB Technikerschule

Gefragt sind bei Fach- und Führungskräften Kompetenzen, komplexe Situationen zu erkennen und transparent darzustellen, Mitarbeitende zu begeistern und gemeinsam in eine Richtung zu führen, Unternehmensstrategien zu verstehen und umzusetzen sowie kontinuierliches Lernen im Team und in der Organisation zu fördern.



Innovation ist zu einer Konstante geworden. Mitarbeitende wie auch Führungskräfte müssen den Wandel erkennen und für die Zielerreichung der Organisation nutzen. Daher ist es wichtig, dass kontinuierliches Lernen, Transparenz und offene Kommunikation in Organisationen gelebt werden. Wissen wird laufend in die Prozesse eingebracht, hinterfragt und optimiert. Lernen ist nicht mehr auf die Schule beschränkt, sondern wird Teil der innovativen Entwicklung einer Organisation. Diesem Trend wird die ABB Technikerschule durch das Weiterbildungskonzept der Prozessorientierten Wissensvermittlung (POW) gerecht.

Die Prozessorientierte Wissensvermittlung (POW) ist das didaktische Prinzip der ABB Technikerschule, welches in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich entwickelt wurde.

Anhand einer «Leitenden Aufgabenstellung» bearbeiten die Studierenden ein Projekt, welches aus verschiedenen, fächerübergreifenden Teilaufgaben besteht. Diese Methode praktiziert die ABB Technikerschule bei den Modularbeiten. Diese ist ausgelegt als Gruppenarbeit und versteht sich als aktiver Prozess. Das selbstständige Lernen und der Wissenstransfer sind dabei die zentralen Elemente. Abgeschlossen werden die Arbeiten mit einer Dokumentation, Präsentation und einem Feedback.

Studierende ausgebildet nach POW

- können sich auf ein breites Grundwissen abstützen
- verfügen über ein hervorragendes Fachwissen
- vertiefen die Problemlösungskompetenz
- handeln aktiv und selbstständig bei unterschiedlichsten Problemstellungen
- verfeinern und stärken ihre Handlungskompetenz (Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz)

Ein massgeblicher Teil des Unterrichts besteht aus POW. Dadurch wird die Fähigkeit gefördert, sich in Themen einzuarbeiten, die nicht explizit gelehrt werden. Die Studierenden profitieren in Ergänzung zum Präsenzunterricht durch selbstständiges Lernen und Erfahrungsaustausch mit den Teamkolleginnen und -kollegen.

Unterrichtstage/-zeiten

Der Unterricht findet am Mittwochnachmittag und -abend statt.

Unterrichtszeiten
13:00 – 16:15 Uhr, 16:45 – 20:00 Uhr

Gebühren

	CHF
Einmalige Einschreibegebühr	200.00
Studiengebühr (pro Semester CHF 4 950.00)	9 900.00
Lehrmittel (Richtwert)	900.00

Prüfungsgebühren

Diplomarbeit und mündliche Diplomprüfung	1 500.00

In den Studiengebühren sind enthalten:
- alle Unterrichtslektionen
- alle von den Dozierenden in Ergänzung zum Lehrstoff abgegebenen Arbeitsblätter und Kopien

In den Studiengebühren sind nicht enthalten:
- Notebook, Lehrmittel, Formelsammlungen, Spezialsoftware für den Unterricht, Spezialliteratur und weitere Hilfsmittel und Lizenzen.

Rechnungsstellung

Die Studiengebühren werden quartalsweise in Rechnung gestellt und sind vor Quartalsbeginn fällig. Die Rechnungsstellung erfolgt gemäss den Angaben der Studierenden auf dem Anmeldeformular (Privatadresse oder Arbeitgeber). Als Vertragspartner gegenüber der Schule haften in jedem Fall die Studierenden.

Nach Ablauf der Zahlungsfrist kann ein Verzugszins von fünf Prozent verrechnet werden. Für jede Mahnung werden CHF 50.00 Mahnspesen belastet. Werden die Studiengebühren nach der zweiten Zahlungsaufforderung nicht bezahlt, kann die Betreibung eingeleitet und der/die Betreffende vom Unterricht ausgeschlossen werden.

Gerichtsstand ist Baden.

Austritt

Die Austrittsmeldung muss schriftlich an die ABB Technikerschule gerichtet werden: per E-Mail (info@abbts.ch) oder mittels eines entsprechenden Formulars (in der Administration erhältlich).

Regelung allfälliger Rückerstattungen

Abmeldung vor Studienbeginn (gilt nur für Neuanmeldungen)
Die Einschreibegebühr von CHF 200.00 wird nicht zurückerstattet.
Bei Abmeldung bis zum Studienbeginn erfolgt keine weitere Belastung.

Abmeldung während des Semesters
Bei Krankheit, Stellenwechsel usw. werden die Studiengebühren nur in begründeten Ausnahmefällen und maximal pro rata zurückerstattet. Anträge müssen schriftlich eingereicht werden. Die Rückerstattung erfolgt in Form einer Gutschrift auf der nächsten Rechnung.

Wichtige Hinweise

Anpassungen
Marktorientierte bzw. entwicklungsbedingte Anpassungen des Lehrprogramms, der Unterrichtszeiten und -orte, der Lehrinhalte oder der Lehrmittel bleiben vorbehalten. Ebenso Anpassungen der Studien- und Prüfungsgebühren während des Studiums infolge von Teuerung und Änderungen im Lektionenplan.

Durchführung des Nachdiplomstudiums
Über die definitive Durchführung entscheidet die Schulleitung. Bei einer allfälligen Absage aufgrund zu wenig Anmeldungen wird die Einschreibegebühr zurückerstattet.

Versicherung
Versicherung ist Sache der Studierenden.

Meldepflicht
Die Administration muss in folgenden Fällen unverzüglich schriftlich informiert werden:
- Änderung Privatadresse, Telefon, E-Mail
- Änderung / Wechsel Arbeitgeber
- Änderung Geschäftsadresse, Telefon, E-Mail

Notebook
Ab Studienbeginn wird ein Notebook benötigt. Die erforderliche Spezifikation orientiert sich am jeweiligen Stand der Technik.

Kollaborationsplattform
Der Zugang auf eine Kollaborationsplattform ist während der ganzenStudienzeit gewährleistet.



Das Nachdiplomstudium

Nachdiplomstudium HF
Dipl. Business Engineer NDS HF

Industrie- und Dienstleistungsunternehmen sind auf Führungskräfte angewiesen, die technologische und wirtschaftliche Veränderungen erkennen, aufnehmen und in einem dynamischen Umfeld gezielt und schnell umsetzen. Das eidgenössisch anerkannte Nachdiplomstudium HF «Business Engineering» ist die vielseitige und gezielte Weiterbildung für Kadermitarbeitende, die einen autonomen Unternehmensbereich oder eine kleine bis mittelgrosse Unternehmung (KMU) effektiv führen, bald übernehmen oder selber gründen möchten. Durch das Erfahren von ökonomischen, ökologischen und sozialen Wechselwirkungen erlangen die Studierenden das fundamentale Wissen für Nachhaltigkeit. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen schliessen das Nachdiplomstudium mit dem Titel «Dipl. Business Engineer NDS HF» ab.

Facettenreiches Studium
Das Nachdiplomstudium verbindet interdisziplinär Themen aus Technik und Wirtschaft. Die Studierenden erwerben fundierte Kenntnisse in Unternehmensplanung, Führung und Organisation, Kommunikation, Organisationsentwicklung sowie Projekt- und Prozessmanagement. Unternehmerisches Denken und Handeln steht im Fokus der praxisnahen Weiterbildung.

Mit dem Nachdiplomstudium bereiten sich angehende und neu etablierte Kadermitglieder auf die Übernahme von anspruchsvollen Führungsaufgaben in der Wirtschaft vor. In einem breiten Fächerprogramm bilden das Verstehen der Betriebswirtschaft, die Instrumente zur Führung sowie die Organisation und Gestaltung von Prozessen – ausgerichtet auf die verschiedenen Funktionen innerhalb eines Unternehmens – die Schwerpunkte der Weiterbildung.

Weiterbildung
Das Nachdiplomstudium vermittelt umfassende Fachkenntnisse mit folgenden Schwerpunkten:

Modulgruppe 1 Human Capital Management – Leadership und Communication	**Modulgruppe 2** Financial Management – Economy und Accounting	**Modulgruppe 3** Business Process Management – Improvement und Sustainability	**Modulgruppe 4** Digital Transformation – Networking und Innovation
Kommunikation und Gesprächsführung	Bilanz- und Erfolgsanalyse	Gouvernance und Sustainability	Business Plan und Start Up
Management und Führungsmethoden	Global Strategy	Produktmanagement und Marketing	Industrie 4.0 und Technologie
Projektmanagement (IPMA)	Investitionsrechnung	Prozessmanagement und Optimierung	Innovation und Methoden
Strategie und People	Management Accounting	Organisations-entwicklung und Change	Smart Enterprise und IoT
Modularbeit und Praxistransfer	Wirtschaftswachstum und Wirtschaftspolitik	Risikomanagement	Modularbeit und Praxistransfer

Dipl. Business Engineer NDS HF

Lektionenplan

Studienbeginn WS 2026/2027

	Module	Präsenzstudium	Selbststudium, Transferaufgaben	Total Lernstunden
Modulgruppe 1	**Human Capital Management – Leadership und Communication**	**80**	**140**	220
	Kommunikation und Gesprächsführung	20	30	
	Management und Führungsmethoden	15	20	
	Projektmanagement (IPMA)	25	30	
	Strategy und People	10	20	
	Modularbeit und Praxistransfer	10	40	
Modulgruppe 2	**Financial Management – Economy und Accounting**	**80**	**140**	220
	Bilanz- und Erfolgsanalyse	15	20	
	Global Strategy	10	20	
	Investitionsrechnung	15	20	
	Management Accounting	15	20	
	Wirtschaftswachstum und Wirtschaftspolitik	15	20	
	Modularbeit und Praxistransfer	10	40	
Modulgruppe 3	**Business Process Management – Improvement und Sustainability**	**80**	**140**	220
	Gouvernance und Sustainability	10	20	
	Produktmanagement und Marketing	20	20	
	Prozessmanagement und Optimierung	15	20	
	Organisationsentwicklung und Change	15	30	
	Risikomanagement	10	10	
	Modularbeit und Praxistransfer	10	40	
Modulgruppe 4	**Digital Transformation – Networking und Innovation**	**80**	**140**	220
	Business Plan und Start Up	15	20	
	Industrie 4.0 und Technologie	15	20	
	Innovation und Methoden	15	20	
	Smart Enterprise und IoT	15	20	
	Modularbeit und Praxistransfer	20	60	
	Diplomarbeit		**200**	**200**
	Total	**320**	**760**	**1080**

Die aufgeführten Lektionenzahlen/Lernstunden sind Richtwerte. Änderungen bleiben vorbehalten.

Modulgruppen

Modulgruppe 1: Human Capital Management – Leadership und Communication

Themenblöcke
Kommunikation und Gesprächsführung, Management und Führungsmethoden, Projektmanagement (IPMA), Strategy und People, Modularbeit und Praxistransfer

Aufwand
80 Lektionen Präsenzunterricht

Kompetenzen
Dipl. Business Engineer NDS HF sind in der Lage,

- wichtige Elemente der Kommunikationstheorie anzuwenden, ihre Gespräche in ihre Elemente aufzugliedern und schwierige Gesprächssituationen zu analysieren und entsprechende Massnahmen abzuleiten.
- anhand der Grundlagen der Organisations- und Betriebspsychologie Lösungen für aktuelle Arbeitsplatzkonflikte zu entwickeln.
- kompetenzorientierte Instrumente zur Strategieentwicklung zu vergleichen und auszuwählen.
- Coaching als Instrument der Personalentwicklung einzusetzen und zu beurteilen.
- das Potenzial der Mitarbeitenden im Sinne der Strategieerreichung zu entfalten, die Motivation innerhalb der Unternehmung zu fördern und einen guten Teamspirit zu erhalten.
- Projekte nach «Best Practice» zu leiten und die gesetzten Ziele zu erreichen. Ausserdem haben sie die nötigen Voraussetzungen, um das IPMA Level D im Rahmen einer zusätzlichen Prüfung zu erreichen.



Modulgruppe 2: Financial Management – Economy und Accounting

Themenblöcke
Bilanz- und Erfolgsanalyse, Global Strategy, Investitionsrechnung, Management Accounting, Wirtschaftswachstum und Wettbewerbspolitik, Modularbeit und Praxistransfer

Aufwand
80 Lektionen Präsenzunterricht

Kompetenzen
Dipl. Business Engineer NDS HF sind in der Lage,
- die wirtschaftlichen Zusammenhänge aus Industrie und Politik zu analysieren sowie deren Einfluss auf das eigene Unternehmen zu interpretieren.
- die Bilanz und Erfolgsrechnung zu analysieren und wichtige Schlüsselinformationen in Form von Kennzahlen herzuleiten.
- ein Unternehmen anhand der Ergebnisse einfach zu bewerten und den Verlauf zu überwachen.
- Investitionsprojekte korrekt zu evaluieren und zu berechnen.
- die Rendite zu planen sowie die Voraussetzungen für eine angemessene Investition vorzubereiten.
- das Controlling korrekt einzusetzen und die einzelnen Kenngrössen kritisch zu beurteilen.
- das in der Modulgruppe 2 erlangte Wissen vernetzt im Rahmen eines Planspiels anzuwenden und weitere Zusammenhänge zu verstehen.

Modulgruppe 3: Business Process Management – Improvement und Sustainability

Themenblöcke
Governance und Sustainability, Produktmanagement und Marketing, Prozessmanagement und Optimierung, Organisationsentwicklung und Change, Risikomanagement, Modularbeit und Praxistransfer

Aufwand
80 Lektionen Präsenzunterricht

Kompetenzen
Dipl. Business Engineer NDS HF sind in der Lage,
- Produktinnovationen zu erkennen, zu initiieren und wirtschaftlich zu nutzen.
- Kunden und Nichtkunden zu identifizieren, in Kategorien einzuteilen und passende Aktivitäten zu entwerfen.
- Märkte zu analysieren, Wachstumsstrategien und mögliche Potenziale für Unternehmungen zu definieren.
- die ökologische Nachhaltigkeit fokussiert auf den weitsichtigen und rücksichtsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen im Unternehmen sicherzustellen.
- Prozesse aktiv zu managen und Verbesserungen mit geeigneten Methoden und Werkzeugen umzusetzen. Basierend auf Zahlen, Daten und Fakten kann zur Darstellung von Daten Business Intelligence-Software verwendet werden.
- Veränderungen der Prozesse auf die Organisation zu übertragen und diese aktiv zu entwickeln. Dabei wird der «Change» proaktiv und gewinnbringend orchestriert.
- ein aktives Risikomanagement aufzubauen, Risiken zu identifizieren, bewerten und entsprechende Minderungsmassnahmen zu definieren.

Modulgruppe 4: Digital Transformation – Networking und Innovation

Themenblöcke
Business Plan und Start Up, Industrie 4.0 und Technologie, Innovation und Methoden, Smart Enterprise und IoT, Modularbeit und Praxistransfer

Aufwand
80 Lektionen Präsenzunterricht

Kompetenzen
Dipl. Business Engineer NDS HF sind in der Lage,

- selbstständig die Grundzüge eines Business Plans zu erstellen und die wichtigsten Elemente wie die Finanzierung und das Risikomanagement kritisch zu prüfen und zu bewerten.
- Methoden und Tools zur Innovation mit hoher Methodenkompetenz einzubringen. Dabei stützen sie sich auf die aktuelle Best Practice und leisten einen aktiven Beitrag zur digitalen Transformation im Unternehmen.
- aktuelle Technologien im Kontext der vierten industriellen Revolution auf das eigene Unternehmen zu übertragen und die Vorteile hervorzuheben.

Modulgruppenabschluss und Diplomarbeit

Modulgruppenabschluss
Jede Modulgruppe wird mit einer Praxisarbeit, Fallstudie oder Unternehmenssimulation ab geschlossen, welche zur Benotung herangezogen werden und promotionsrelevant sind. Die Erfolgsnachweise sind gleichbedeutend mit der Zulassung zur mündlichen Diplomprüfung, welche auf der Diplomarbeit basiert.

Diplomarbeit
Voraussetzung für die Zulassung zur Diplomarbeit sind die erfolgreich bestandenen Modulgruppenabschlüsse. Die Diplomarbeit wird in Gruppen, in der Regel mit zwei Studierenden, realisiert. In Zusammenarbeit mit Industrie- und Dienstleistungsunternehmen werden die erworbenen Kenntnisse anhand einer praxisnahen, vernetzten Aufgabe umgesetzt. Die Diplomarbeit wird unter Anwendung methodischer und wirtschaftlicher Grundsätze durchgeführt. An der mündlichen Prüfung wird das Projekt präsentiert und in einem Lehrgespräch analysiert.



Kontakt

Auskunft und Anmeldung

ABB Technikerschule
Wiesenstrasse 26
5400 Baden

+41 56 560 01 70
info@abbts.ch

Hier anmelden!

Anmeldung mit offiziellem Anmeldeformular oder online über den orangen Anmeldebutton.

Schul- und Bildungsgangleitung

Direktion: Michael Knabe
Bildungsgangleiter: Markus Fähndrich, markus.faehndrich@abbts.ch

Wichtige Daten

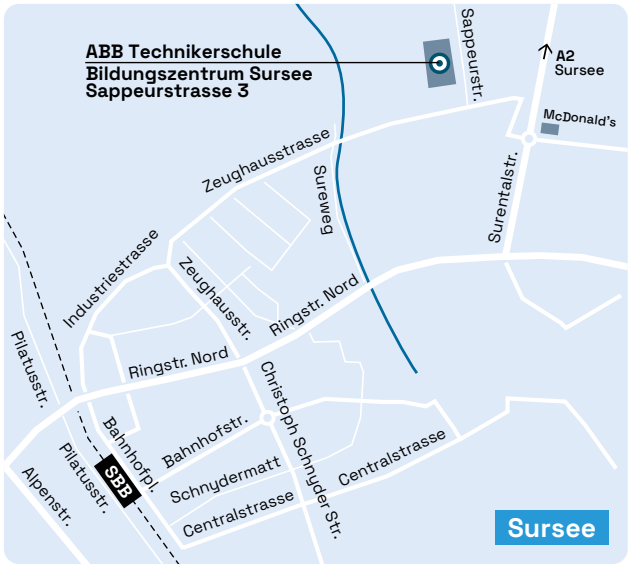
Nächste Infoveranstaltung

Studienbeginn: Mitte Oktober
Studienort: Baden
Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Allgemeine Geschäftsbedingungen: www.abbts.ch/rechtliches/agb/

Standorte





Parkmöglichkeiten findest du hier

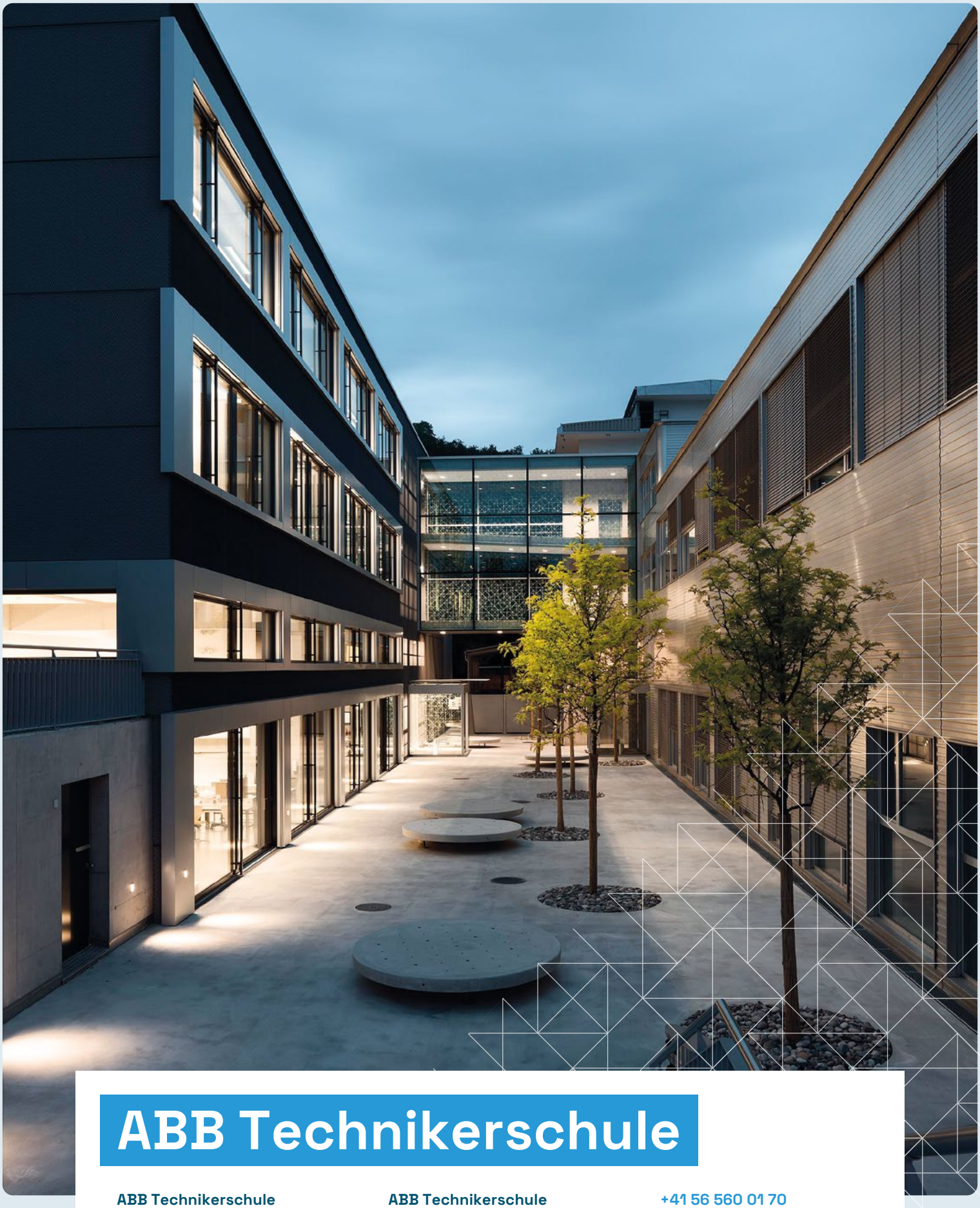


ABB Technikerschule

ABB Technikerschule
Wiesenstrasse 26
5400 Baden

ABB Technikerschule
Sappeurstrasse 3
6210 Sursee

+41 56 560 01 70
info@abbts.ch
www.abbts.ch